

Barrierefreie Hotels werden immer wichtiger



© Bilder: Momtschew

Bei der Hotelwahl werden immer häufiger barrierefreie Zimmer nachgefragt – das geht aus der Studie „Wachstumstrends im deutschen Hotelmarkt“ hervor. Für die Erhebung hatte das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung im Auftrag der Scandic-Hotelgruppe im September 2018 tausend Personen befragt. Demnach ist für insgesamt 42 Prozent der Befragten dieser Punkt wichtig (21%), sehr wichtig (16%) oder sogar ausschlaggebend (5%) für die Buchung!

Fast genauso hoch (39 Prozent) ist der Anteil derer, die Wert darauf legen, dass ihre Unterkunft die Bedürfnisse von Allergikern berücksichtigt. Demographische Tendenzen, denen sich auch der Tagungsmarkt im speziellen nicht entziehen kann. Denn angesichts einer insgesamt älter werdenden Gesellschaft müssen auch

die (Tagungs-)Hotels mit zusätzlichen Angeboten aufwarten. Sind heute etwa ein Fünftel der deutschen Bevölkerung 65 Jahre und älter, werden es laut Prognosen im Jahr 2060 etwa ein Drittel sein. Für ältere Gäste sind z.B. Haltegriffe an WC und Badewanne, Handläufe in Fluren und Treppenhäusern sowie spezielle Hilfsmittel



wie Leih-Rollatoren nützlich. Wo gibt es das schon? Laut Befragung steigt bei Personen ab 50 Jahren vor allem das Interesse an Städtereisen. „Auf die Bedürfnisse dieser Altersklasse müssen wir uns einstellen“, sagt Michel Schutzbach, Head of Europe Scandic Hotels. „Bei Scandic gehen wir sogar noch einen Schritt weiter: Barrierefreiheit ist eines unserer Markenzeichen. Sie ist der Kern unseres Ansatzes ‚Design für alle‘.“ Seit mehreren Jahren wacht bei Scandic mit Magnus Berglund ein speziell Beauftragter über die Barrierefreiheit in den Hotels der Gruppe. Die Unterkunft ohne Stufen ist aber nicht nur für die Zielgruppe der

„Silver Ager“ attraktiv. Menschen mit Behinderung sind darauf sogar angewiesen. Breite Türen und niedrige Waschbecken für Rollstuhlfahrer, fühlbare Zeichen für Sehbehinderte – die behindertengerechte Ausstattung eines Hotels macht Reisen auch für Personen mit Handicap möglich. Neben dem Alter und etwaigen Behinderungen müssen außerdem mögliche Allergien der Gäste berücksichtigt werden. Hausstaub-Allergie und Lebensmittelunverträglichkeiten nehmen neben dem schon „Klassiker“ Heuschnupfen weiter zu. Auch darauf sollten Hotels vorbereitet sein und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

300 Rollstuhlfahrer im Scandic Hamburg

Als Best-Practice für das barrierefreie Konzept der Scandic Gruppe kann das Scandic Hamburg Emporio (Bilder oben) dienen. Es beherbergte im August letzten Jahres als offizielles Teamhotel die 28 Mannschaften der Rollstuhlbasketball-WM, der weltweit zweitgrößten (!) Veranstaltung im Behindertensport nach den Paralympics. Somit waren rund 300 Rollstuhlfahrer gleichzei-

tig in dem Hotel zu Gast – auch ein Rekord. Mit seinem ganzheitlichen Ansatz konnte das Haus am Hamburger Dammtorwall das Organisations-Komitee überzeugen. Die Skandinavier setzen hierbei auf Selbstverständlichkeit und „smarte Lösungen“, die dem Gast nur auffallen, wenn er sie benötigt. Wie auch in den anderen Häusern gilt für das Scandic Ham-

burg Emporio ein 135 Punkte-Plan. Die frühzeitige Entwicklung eigener Standards sowie entsprechende Mitarbeiterschulung(en) zahlen sich aus: Das Scandic Hamburg Emporio ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und wurde u.a. in 2015 von der Stadt Hamburg zum ersten „Wegbereiter der Inklusion“ gewählt.

www.scandichotels.de